Herkulesstaude im Austrieb

Wichtige Schutzmaßnahmen bei Bekämpfung der Pflanze

- Feste Bekleidung (lange Hose, lange Ärmel), Handschuhe und Schutzbrille mit seitlichem Schutz
- Durchführung der Arbeiten bei bedecktem Himmel oder in Abendstunden bei geringer UV-Strahlung.
- Wegen der Spritzgefahr **Pflanzen nicht abschlagen**, sondern vorsichtig abschneiden.
- Die Wurzelrübe möglichst komplett ausgraben oder zumindest den Vegetationskegel mit einem Spaten schräg von oben her abtrennen.
- Alle Pflanzenteile verbrennen oder im Plastiksack im Restmüll entsorgen (nicht in den Bioabfall !)
- Holen Sie sich im Zweifel fachlichen Rat ein

Ebenfalls gefährlich :
der kleinere, verwandte "Wiesen-Bärenklau"

EPPSTEIN

30 Jahre
NABU
Ortsgruppe Eppstein

Herausgeber: Burgstadt Eppstein
und N A B U Eppstein

Text und graphische Gestaltung:
Bernd van Krüchten, NABU Eppstein

Fotos
Pflanzen: H. u. B. van Krüchten
Verletzungen: m. freundl. Genehmigung
Dr. W. Herold, Wilhelmshaven

Druck: Printgroup GmbH & Co.KG
Sennfeld

© NABU Eppstein u. Dr. W. Herold 2010

I n f o r m a t i o n der Stadt Eppstein für ihre Bürger

Riesen-Bärenklau
alias **Riesen-Kerbel**
alias **Herkulesstaude**
Heracleum mantegazzianum

E i n e g e f ä h r l i c h e S c h ö n h e i t !

Diese sich zunehmend auch im Stadtgebiet verbreitende Pflanze stellt eine **erhebliche Gefährdung der Gesundheit** unserer Bürger, v o r a l l e m v o n K i n d e r n d a r. Sie zählt zu den eingewanderten Pflanzen (Neophythen) und wurde im 19. Jahrhundert aus dem Kaukasus eingeschleppt. Die Art ist zwei- bis mehrjährig und treibt schon ab März aus. Sie erreicht eine Wuchshöhe von bis zu 4 Metern. Am Standort verdrängt sie heimische Pflanzen und Tiere. Ihre meist 15 großen, weißen Doldenblüten erscheinen im Juni / Juli und bilden bis zu 40.000 Samen aus, die rd. 10 Jahre keimfähig bleiben können. Sie werden vom Wind verbreitet, von fließenden Gewässern in deren Uferbereichen sowie durch Verwirbelungen an Straßen und B a h n a n l a g e n. Inzwischen nimmt die Pflanze vielerorts bereits große Brachflächen ein und verbreitet sich von dort aus.

3 Meter hohe Pflanze

Der Saft **aller** Pflanzenteile enthält phototoxische Substanzen, sogenannte Furanocumarine, die in Verbindung mit Sonnenlicht (UV-Strahlung) zu **verbrennungsähnlichen, u. U. schweren Hautschäden** (Photodermatiden) führen können, die nur schwer abheilen und vielfach dauerhafte Narbenbildung bewirken. Die größte Gefährdung bei Sonnenlicht besteht 1/2 bis 2 Stunden nach Hautkontakt mit dem Saft der Pflanze. Etwa 24 Stunden nach Hautkontakt entstehen die typischen Symptome, wie Hautrötungen, Juckreiz und nässende Blasenbildungen.

Verletzungen größerer Hautflächen, die nicht sogleich medizinisch behandelt werden, können **lebensbedrohlich** sein. **Augen sind in besonderer Weise gefährdet !**

Nach Berührung der Pflanze oder direktem Hautkontakt mit deren Saft, die Hautpartien möglichst sofort gründlich mit Wasser und Seife abwaschen. Die betroffenen Stellen sollten für mindestens 48 Stunden absolut vor Sonnenlicht geschützt und noch Monate danach im Freien konsequent mit Sonnenschutzmitteln abgedeckt werden. **Es empfiehlt sich stets, einen Arzt aufzusuchen.**

Starkwüchsige Jungpflanzen aus angeschwemmten Samen am Daisbach in Niederjosbach

Typische Wurzelrüben des Riesen -Bärenklau

Die Stadt Eppstein hat sich im Interesse der Gesundheit ihrer Bürger entschlossen, diese Problempflanze im Stadtgebiet konsequent zu bekämpfen. Sie arbeitet dabei mit dem Eppsteiner Naturschutzbund NABU und dem Umweltamt des Main-Taunus-Kreises zusammen

Helfen Sie uns dabei bitte mit Ihrer Aufmerksamkeit und verzichten Sie bitte darauf, diese Pflanze in Ihrem Garten zu kultivieren

Ihr

Peter Reus
Bürgermeister

Empfehlung für unsere Bürger:

Sollten Eppsteiner solche Pflanzen in ihren Gärten, in Anlagen oder wo auch immer wahrnehmen, bitten wir darum, sich an eine der folgenden Kontaktstellen zu wenden - hier wird beraten und Hilfe organisiert:

- NABU Eppstein (Naturschutzbund)
  Bernd van Krüchten
  Eppstein-Bremthal, Waldallee 59
  Tel.: 57 68 57
  E-mail: bernd.vk@gmx.de

- Stadt Eppstein, Bürgerbüro - Tel.: 305 405